

Heisser Sound an der Country-Rock-Party

Das (Schweiss-)Wasser floss in Strömen und die Zwei-Tage-Party auf dem Theaterplatz geriet zur regelrechten Hitzeschlacht. Dies stand ganz im Gegensatz zur letztjährigen Auflage des Festes der Behindertenselbsthilfe beider Basel (IVB), die durch Dauerregen zu eigentlichen Wasserfestspielen mutiert war. So konnte OK-Mitglied Magali Schubert konstatieren: «Letztes Jahr hatten alle nasse T-Shirts und kalte Füsse – jetzt haben alle nasse T-Shirts und heisse Füsse.» Aber das ist ja in diesen Hitzetagen nichts Aussergewöhnliches.

Im Westen nichts Neues, könnte man fast sagen, was wiederum zum Festmotto «Go West» passen würde. Entsprechend war denn auch die musikalische Unterhaltung, die das IVB-Fest geboten hat. Blues, Rockabilly und Country. Vor allem die Basler Country-Rock-Truppe «Baton Rouge» brachte an beiden Festabenden den passenden Soundtrack. Die Band spielte brillant vorgetragene Nummern im gewünschten näselnden, galoppierenden, rockenden Stil, der passend zur Gluthitze eine «Heisser-Wind-der-durch-die-Kakteen-bläst»-Stimmung aufkommen liess. Die «Baton Rouge»-Mischung aus Country und Rock kam beim Publikum jedenfalls bestens an. Auch die Blues-Band «Blues Priority» überzeugte mit ihrem soliden Programm und ausgefeiltem Blues-Repertoire.

Den wohl schwersten Stand aber hatte wohl die Rockabilly-Truppe «Flagstaff». Die Boys legten am Samstagnachmittag – trotz wenigen Zuschauern – einen brillanten und furiosen Backofen-Auftritt hin. «Be Bop-a-Lula» bei 50 Grad auf der Bühne – da kommen auch der noch so kunstvoll präparierte Elvis-Entenschwanz ins Rutschen und die coolsten blauen Wildlederschuhe ins Glühen...



Fröhliche Country-Musik-Fans. Auf dem Theaterplatz boten Country-, Rock- und Blues-Bands den Soundtrack zu einem heissen Fest. Dessen Erlös kommt den Behinderten zugute.

Foto Pino Covino

«Wir sind zufrieden mit dem Ablauf des Festes. Trotz der enormen Hitze sind viele Leute an unseren Anlass gekommen», bilanzierte der IVB-Vizepräsident und OK-Chef Marcel Buess: «Es herrschte stets eine gute Stimmung auf dem Theaterplatz. Die Festbesucher hatten in den Festzelten und an den Ständen ihre Freude an den auftretenden Bands und an der Ambiance. Dank unserer moderaten Preise für die

angebotenen Speisen und Getränke konnten auch viele Familien unser Fest besuchen. Auch das angestrebte Ziel, einen ungezwungenen und fröhlichen Fest-Begegnungsort für behinderte und nichtbehinderte Menschen zu schaffen, wurde erreicht.»

Ob das weitere Festziel erreicht wurde, wird sich in den nächsten Tagen erweisen. Der Reinerlös dieses Festes soll nämlich dazu verwendet werden,

ein neues Fahrzeug für die IVB anzuschaffen.

Bleibt zum Schluss die Hoffnung auf ein wettermässig erträglicheres nächstes IVB-Fest, wie OK-Chef Marcel Buess lachend sagt: «Aller guten Dinge sind drei: Nächstes Jahr stehen wir vielleicht nach Rekordregen und Rekordhitze einmal bei ganz normalem Festwetter auf dem Theaterplatz.»

René Matti